

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	28.01.2009

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/7546/09) am 14.01.2009

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Ingeborg Alker ,

von der CDU-Fraktion

Herr Günter Groß , Herr Helmut Hannert , Herr Calogero Lo Bue , Frau Claudia Schmidt ,

von der SPD-Fraktion

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Herr Peter Schundau ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Hans-Peter Vorsteher ,

von der FDP

Herr Sacha Wolff ,

als fraktionsloses Mitglied

Herr Gerhard P. Hirsch ,

von der UWG

Herr Volker Lohmann ,

Mitglied mit beratender Stimme

Herr Andreas Weigel ,

als Vertreter des Bezirksjugendrates für den Stadtbezirk Cronenberg

Herr Simon Metz, Frau Lea Unland,

von der Verwaltung

Herr Ralf Wolters ,

als Gäste

Herr PHK Manfred Hakenbeck, Herr Dr. Peter Hoffmann (WSW),

von der Presse

Herr Meinhard Koke (Cronenberger Woche), Herr Wolfgang Schiffer (Cronenberger Anzeiger),
Herr Hartmut Schmahl (Westdeutsche Zeitung),

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Joachim Rubert ,

Schriftführer

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

von der SPD-Fraktion

Herr Dieter Scherff ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Regina Orth ,

als fraktionsloses Mitglied

Frau Ilona Beltermann ,

Mitglied mit beratender Stimme

Herr Dr. Frank Pongé , Herr Paul Yves Ramette , Herr Oliver Siegfried Wagner ,

von der Verwaltung

Herr Michael Drecker ,

Oberbürgermeister

Herr Peter Jung ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Frau Alker begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

1 Bezirksjugendrat für den Stadtbezirk Cronenberg

Herr Metz berichtet über das stattgefundene Seminar in Hattingen. Im Rahmen der Projektfindung solle nun zuerst das Thema Bewerbung in Angriff genommen werden (Ausbildung zur Gesprächsführung mit jugendlichen Bewerbern.)

2 Sachstandsbericht zu Geschwindigkeitsmessungen in Cronenberg Vorlage: VO/1034/08

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 14.01.2009:

Herr Wolters teilt mit, die Stadt dürfe lt. Gesetz nun auch in den schutzwürdigen Zonen die Geschwindigkeit messen (z.B. an Schulen, Spielplätzen, Kindergärten). Das Gros der Verstöße liege im Schnitt bei +15 km/h. Einige führen auch noch schneller in 30er Zonen. Der kommunale Ordnungsdienst sei aufgestockt worden. Im Rahmen der Schulwegsicherung seien die Mitarbeiter/innen auch im Bereich der Cronenberger Schulen unterwegs. Auch Anhalter an bzw. auf Überwegen würden beispielsweise mündlich verwarnt.

Frau Alker fragt nach den Bereichen Altenheim Cronenberg und Hermann-Herberts-Schule, in denen immer wieder Verstöße festgestellt worden seien. Sie bittet darüber hinaus, den Fraktionsvorsitzenden in der Bezirksvertretung die Auswertung der Messungen zur Verfügung zu stellen.

Herr Wolters erklärt, es würden an diesen Stellen genau dieselben Verstöße festgestellt, wie im gesamten Stadtgebiet.

Herr Groß hat die Auswertung bereits eingesehen und festgestellt, dass offenbar nur 9% der Verstöße im repressiven Bereich liegen.

Herr Stv. Weigel äußert sich erfreut darüber, dass das Ordnungsamt den Anregungen gefolgt sei, nicht nur immer an den gleichen Stellen der Hauptverkehrsadern zu messen. Auch die Polizei habe ihre Aktivitäten in Cronenberg wieder verstärkt.

3 Hahnerberger Straße/ Vonkeln - Jet-Tankstelle Vorlage: VO/1057/08

Frau Alker unterbricht die Sitzung, um den Vorsitzenden des Bürgervereins Hahnerberg-Cronenfeld zu Wort kommen zu lassen.

- - -

Herr von Wenczowsky erklärt, der Bürgerverein sei mit der Antwort der Verwaltung nicht einverstanden. Die Trennlinie auf der Fahrbahn hätte verlängert werden können / müssen. Seines Wissens habe weder ein Ortstermin stattgefunden noch sei die Polizei Cronenberg beteiligt worden.

- - -

Frau Alker eröffnet die Sitzung wieder.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 14.01.2009:

Die Beratung wird vertagt. Zunächst soll ein Ortstermin mit der Fachverwaltung und der Polizei Cronenberg stattfinden.

Einstimmigkeit

4 **Anfrage an die Verwaltung zur Straße Am Jacobsberg und zur Lindenallee**
Vorlage: VO/1035/08

Der Geschäftsführer gibt folgende teilweise vorläufige Informationen des Ressorts 104 weiter:

Straße Am Jacobsberg: Ein grundsätzliches Instandsetzungserfordernis der Straße "Am Jacobsweg" wird bestätigt. Aufgrund fehlender, ausreichender Finanzmittel und zahlreicher weiterer sanierungsbedürftiger Straßen kann eine Instandsetzung erst im Rahmen des kommenden Doppelhaushaltes (2010/11) vorgesehen werden.

Gehweg Lindenallee: Der wassergebundene Gehweg im Abschnitt zwischen Kemmannstraße und Kuchhauser Straße wird bei geeigneter Witterung im Frühjahr 2009 durch den städtischen Betriebshof ausgebessert, ebenso wie einzelne Schadstellen im asphaltierten Gehweg der gegenüberliegenden Straßenseite.

Berghauser Str. und Straße Nettenberg: Aufgrund der aktuellen Witterung hat es dort noch keine Ortstermine geben können, so dass erst zur übernächsten Sitzung die Fragen an die Verwaltung beantwortet werden können.

Herr Stv. Weigel hält die Straße Jakobsberg für einen Gefahrenpunkt. Letzte Woche habe es dort einen Motorradunfall gegeben. Regressforderungen seien nicht ausgeschlossen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 14.01.2009:

Die tlw. vorläufige Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Aufgrund des Hinweises von Herrn Stv. Weigel wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob die Instandsetzung der Straße Am Jacobsberg nicht doch besser vorgezogen werden sollte.

5 **Baulückenkonzept für Cronenberg**
Vorlage: VO/0011/09

Nach Begründung des Antrags durch Herrn Stv. Vorsteher entsteht eine kurze Diskussion, an der sich Frau Alker, Frau Schmidt, Herr Stv. Vorsteher und Herr Stv. Weigel beteiligen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 14.01.2009:

Der Antrag in Drucks. VO/0011/09 wird abgelehnt.

Stimmenmehrheit (bei 1 Gegenstimme der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen).

6 Unterstützung des Dörper Bus e. V.

Herr Dr. Hoffmann berichtet, es gebe in dieser Sache noch ein paar Hausaufgaben zu erledigen. Der Bürgerbus sei eine wichtige Ergänzung, aber nicht Konkurrenz zum vorhandenen ÖPNV. Eine saubere Abgrenzung sei nötig. Der Verein müsse mindestens einen ausgeglichenen Etat haben. Die Konzession bekomme nicht der Verein, sondern die WSW. In Velbert / Neviges / Langenberg gebe es bereits 2 Linien unter dem Dach der WSW. Die WSW berieten den Verein und seien verantwortlich, sogar auch persönlich. Das Land unterstütze den Kauf der Fahrzeuge über die WSW. Der Verein müsse eine Bürgschaft vorlegen (von Stadt oder WSW). Die Betriebskosten müssten gut kalkuliert sein. In dem vom Verein kürzlich vorgelegten Wirtschaftsplan seien noch Korrekturen notwendig.

Frau Alker fragt, ob der von der Bezirksvertretung beschlossene Zuschuss bzgl. des Verwendungszwecks geändert werden müsste, wenn das Land NW den Ankauf des Fahrzeugs finanziere.

Lt. Herrn Dr. Hoffmann werden die WSW der Bezirksvertretung hierzu noch Hinweise geben. Der Ronsdorfer Bürgerbus laufe inzwischen gut. Er gehe davon aus, dass der Cronenberger Bürgerbus etwa im Sommer oder Herbst 2009 starten werde. Auch bezogen auf die Landesförderung habe er nach den bisherigen Erfahrungen keine Bedenken.

7 Erhaltung des Carriba-Standortes in Cronenberg
Vorlage: VO/0012/09

Herr Dr. Hoffmann beschreibt das Carriba-Projekt in Wuppertal als eine Ausnahmesituation, denn bundesweit gebe es fast nur überörtliche vergleichbare Anbieter. Die WSW hätten seinerzeit die Standorte auf 50 und die Zahl der Fahrzeuge auf 80 hochgefahren. Car Sharing habe generell nicht ganz das erreicht, was man sich ursprünglich davon erhofft habe. Das Angebot werde insbesondere dort gut angenommen, wo das ÖPNV-Angebot sehr gut sei. Wenige Nutzer nutzten die Fahrzeuge viel. Familien, Firmen usw. zögen weg, und man müsse die Standorte anpassen. Aus diesen Gründen hätten die WSW in letzter Zeit einige nicht kostendeckende Standorte geschlossen und die Zahl der Fahrzeuge reduziert. Ein positiver Trend sei nicht zu erkennen; er gehe eher zu Stationen in zentraler Lage an ÖPNV – Haltestellen.

Der Geschäftsführer geht davon aus, dass der Standort Rathausstraße auch unter der Zusammenlegung BSD + ARGE in der Weidenstraße gelitten hat, denn gerade der Sozialdienst im Bürgerbüro habe die Fahrzeuge oft und regelmäßig benutzt.

Herr Dr. Hoffmann bestätigt dies. Auf die Frage von Herrn Schundau nach regelmäßigen Nutzertreffen eingehend fährt er fort, dies sei bei 3.300 Kunden auf Dauer nicht zu leisten und lediglich in der Anfangsphase durch den Verein „Regen e.V.“ organisiert worden.

Herr Stv. Vorsteher fragt nach den Werbungskosten für Carriba im Vergleich zum ÖPNV.

Herr Dr. Hoffmann verweist auf die stark unterschiedlichen Dimensionen: Im ÖPNV lägen die Einnahmen bei rd. 55 Mio. €, bei Carriba lediglich im sechsstelligen Bereich.

Frau Schmidt möchte die Nutzungszahlen für Cronenberg, auch im Vergleich zu

anderen Standorten, wissen.

Herr Dr. Hoffmann macht deutlich, der Kostendeckungsgrad sei entscheidend. Bei 7 - 8 Standorten liege eine absolute Unterdeckung vor (unter 80 %). Es fehle die notwendige Grundauslastung.

Frau Abé weist darauf hin, dass bei Wegfall des Standortes Rathausstraße der nächstgelegene Standort zu Cronenberg bei Renault Eylert an der Steinbeck liegen würde. Bei so einem großen Einzugsgebiet würden sich die Nutzer, zu denen seine Familie auch gehöre, sicher genau überlegen, ob sie Carriba weiter nutzen würden oder aus dem Vertrag aussteigen.

Herr Schundau fügt an, gerade abends und nachts würden Taxifahrten zu bzw. von den Standorten zu teuer. An der Steinbeck hielten außerdem nicht einmal die CE-Linien.

Herr Dr. Hoffmann räumt ein, die WSW ständen hier in einem Dilemma. Auch der Aufsichtsrat wünsche Kostendeckung. Wenn sich wieder Grundnutzer finden würden, würden die WSW auch erneut in den Standort Cronenberg einsteigen. Der Standort Eylert habe sich angeboten. Er werde jedoch das Thema noch einmal mitnehmen.

Frau Alker bittet dazu noch einmal um schriftliche Mitteilung an die Bezirksvertretung. Es sollte sich ein günstigerer Standort finden lassen. Ein Standort an der Sparkasse Hahnerberg wäre zentral für Cronenberg und Südstadt Elberfeld.

**8 Sanierung der Straßenbeleuchtung in der Hauptstraße und Am Ehrenmal
Vorlage: VO/0013/09**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 14.01.2009:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob eine Beleuchtungssanierung der Straßenbeleuchtung

- a) in der Hauptstraße
- b) Am Ehrenmal

durch das neue Förderprogramm der Bundesregierung wirtschaftlich darstellbar ist.

Einstimmigkeit

9 Berichte und Mitteilungen

9.1 Ergänzende Mitteilung zu Baumfällungen im Winter 2008/09

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Ressorts 103 RL vom 12.12.2008.

9.2 2. Gemeinsamer Bergischer Müllsammeltag am 28.03.2009

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von dem Aufruf des Oberbürgermeisters.

9.3 Griffigkeitsprüfung / Leitplanke in Höhe Hauptstr. 133

Der Geschäftsführer gibt folgende Information des Ressorts 104.42 bzw. 104.11 weiter:

Die Gehwegbreite ist für das Aufstellen einer Schutzeinrichtung (Leitplanke) zu gering. Außerdem lassen die vorhandenen Versorgungsleitungen in diesem Bereich eine Leitplankenaufstellung nicht zu (leitungsfreie Zone).

Zur Verbesserung der Sicherheit könnten VZ 625-11 aufgestellt werden, um den Verkehr auf die Kurvensituation hinzuweisen.

Eine Griffigkeitsprüfung ist erst möglich ab einer Außentemperatur von 10°C plus. Die Messung wird durchgeführt, sobald die Witterung es zulässt.

Die Bezirksvertretung nimmt diesen Bericht zur Kenntnis und ist mit der Aufstellung der genannten Verkehrszeichen einverstanden.

9.4 Gehwegabsenkung in Höhe Hahnerberger Straße 109

Der Geschäftsführer berichtet, nach Einschätzung des Ressorts 104 stelle die Absenkung keine Verkehrsgefahr dar. Die Stelle sei schon einmal vom Betriebshof mit Asphalt aufgefüllt bzw. repariert worden. Offensichtlich befinde sich darunter ein Hohlraum oder eine Ausspülung. Wenn die Witterungsverhältnisse es zulassen, werde der Betriebshof die Stelle öffnen und nochmals reparieren.

9.5 Enthüllung der Gedenktafel für Heinz Hoffmann

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Einladung des Stadtbetriebs 209 für den 25.01.2009, 12.30 h, im Foyer des Heinz-Hoffmann-Bades, Küllenhahner Str. 130.

Ingeborg Alker
Bezirksbürgermeisterin

Holger Müller
Schriftführer